

„Griaß di! Wia gehts da heit?“

Mit dieser typischen Redewendung
beginnen in meinem Heimatort viele Gespräche.

Für mich hat das etwas Heimatliches,
wenn ich antworten kann:

„Göads Gott! Passt!“

Manchmal gibt's dafür aber auch verdutzte Blicke.

„Was reden ,die' da?“

Nicht jedem erschließt sich gleich der Dialog:

„Grüß Gott! Wie geht's dir heute?“ – „Vergelt's Gott! Gut soweit!“

Sprache ist Heimat.

Sprache kann gleichzeitig auch ausschließen.

Für mich ist Jesus da ein Vorbild:

Er hat es geschafft, s

o zu sprechen, dass die Leute

– in ihrer jeweiligen Situation –

ihn verstanden haben.